

### Polizei bittet um vorsichtige Fahrweise

■ **Verl-Bornholte (nw).** An der Grundschule Bornholte, Bergstraße in Bornholte-Bahnhof, findet am heutigen Freitag ab 8.30 Uhr für die Viertklässler die Radfahrprüfung im öffentlichen Verkehrsraum statt. Die Polizei bittet Autofahrer auf den Straßen im Nahbereich der Schule, besonders rücksichtsvoll zu fahren, um den Kindern eine sichere und unfallfreie Fahrt über die Prüfungsstrecke zu ermöglichen. Die Schüler tragen auffällige Startnummern.

### Künstlertag und Führung im Heimathaus

■ **Verl (nw).** Die Ausstellung „Plastiken“ der beiden Sendenhorster Künstler Bernhard und Basilius Kleinhaus ist noch bis zum 1. November im Heimathaus, Sender Straße 8, zu sehen. Während des Volksfestes „Verlertod“ am Sonntag, 22. Oktober, ist der Künstler Basilius Kleinhaus ab 16 Uhr selbst anwesend und steht für eine Führung durch die Ausstellung und für Gespräche zur Verfügung.

## Die unglaubliche Leichtigkeit des Spiels

**Fachwerkkonzert:** Watzinger, von Hausegger und Rosenberg brillieren erneut im Heimathaus

■ **Verl (kap).** Eng ist es, aber das Heimathaus mit seinen Balken und kleinen Zimmern hat Charme. Deshalb mutet das Fachwerkkonzert mit drei hocherfahrenen Musikern fast so an, als hätten sie ihre Gäste im heimischen Wohnzimmer empfangen, um sie mit ihrem virtuoseren Spiel einen Abend lang in eine andere Welt zu entführen. Jede Emotion, jede Geste und jeden Schweißtropfen können die Zuhörer aus unmittelbarer Nähe verfolgen. Bereits im November vergangenen Jahres sind Wolfgang Watzinger (Klavier), Peter Rosenberg (Violine) und Sigmund von Hausegger (Violoncello) zu Gast im Heimathaus gewesen. Damals spielten sie klangfarbenintensiv und fesselnd die drei Beethoven-Trios op. 1 Nr. 1, op. 70 Nr. 2 und das sogenannte „Geistertrio“ op. 70 Nr. 1. Jetzt haben sie die begonnene Reihe vervollständigt.

tionalität, die immer wieder deutlich schnaufend zu vernehmen ist, verweben sich zu einem faszinierenden Klangerlebnis. Die Zuhörer sind mit der Intensität dieses durch und durch virtuoseren Spiels bei diesem Konzert reichlich beschenkt worden.

Das Organisationsteam mit Ares Rolf, Martin Herrbold, Martina Peterhanwar und Anne Schroeder lädt schon jetzt zum nächsten und dritten Fachwerkkonzert in dieser Saison ein. Stattfinden wird es am Sonntag, 12. November. Im Mittelpunkt stehen dann junge Musiker der Spivakov-Stiftung aus Russland. Beginn ist um 19.30 Uhr.



**Trio:** Peter Rosenberg (Violine), Pianist Wolfgang Watzinger und Sigmund von Hausegger (Violoncello, v.l.) haben zum zweiten Mal in dieser Formation im Heimathaus gespielt. Wieder ist das Publikum begeistert gewesen. FOTO: KARIN PRIGNITZ

### Die kompositorische Kühnheit Beethovens wird hervorgehoben

Ares Rolf freut sich besonders auf die wunderbaren Melodien des Klaviertrios B-Dur op. 97, das auch als „Erzherzogtrio“ bezeichnet wird, weil Beethoven es seinem Schüler Erzherzog Rudolph von Österreich gewidmet hatte. Watzinger, Rosenberg und von Hausegger verstehen es vorzüglich, Beethovens kompositorische Kühnheiten in all ihren Facetten hervorzuheben. Mal geradezu filigran, dann wieder kraftvoll, immer jedoch mit ungläublicher Leichtigkeit.

Die beherrscht insbesondere Pianist Wolfgang Watzinger, der am Flügel unter der Treppe Platz genommen hat. Wer ihm beim Spiel auf die Finger schaut, kann sich kaum davon lösen. Fast wirkt es, als berühre er die Tasten kaum, und doch beschenkt er das Publikum mit seinem wohltemperierten Spiel. Immer im absoluten Einklang mit seinen Mitspielern. Austariert in den Tempi, den Affekten, dem achtsamen Miteinander.

Eingeleitet wird der Abend mit dem Klaviertrio G-Dur op. 1 Nr. 2, ihm folgt das Klaviertrio c-Moll op. 1 Nr. 3. Beide verlangen den Musikern höchste Konzentration ab. Sinfonische Maßstäbe werden erreicht bei diesem hochklassischen Genuss und einem charismatischen Spiel aller drei Instrumentalisten.

Sigmund von Hauseggers Souveränität, Watzingers Genialität und Rosenbergs Emo-

### Die Interpreten

- ◆ Wolfgang Watzinger lehrte von 1980 bis 1995 als Klavierprofessor an den Musikhochschulen in Berlin und Detmold. Im Jahr 1994 wurde er zum ordentlichen Professor im Konzertfach Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ernannt.
- ◆ Peter Rosenberg war in den Jahren von 1982 bis 2015 Erster Konzertmeister der Bamberger Symphoniker.
- ◆ Sigmund von Hausegger hat nach seiner Tätigkeit als 1. Solocellist im Philharmonischen Orchester Bielefeld eine Celloklasse an der Musikhochschule Würzburg geleitet. Heute lehrt er als Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik in Nürnberg. (kap)



**Vorm Firmensitz am Lerchenweg:** Roland Nienhaus hat den Betrieb im Jahr 2002 übernommen. Vor 50 Jahren, als sein Vater und sein Kompagnon das Unternehmen gründeten, sah das Arbeitsfeld im Heizungsbau noch völlig anders aus. FOTO: NATALIE GOTTFALD

## Energiewende im Kleinen

**Firmenjubiläum:** Der Heizungs- und Lüftungsbaubetrieb Nienhaus und Kubon feiert am Sonntag sein 50-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür am Lerchenweg

Von Natalie Gottwald

■ **Verl.** „Alle Welt spricht von der Energiewende – wir machen das schon länger“, sagt Roland Nienhaus. In zweiter Generation führt der 53-Jährige den Heizungs- und Lüftungsbaubetrieb Nienhaus und Kubon. Am Sonntag, 22. Oktober, gibt es einen Grund zum feiern: Das Unternehmen besteht seit 50 Jahren.

Gegründet wurde die Firma im Jahr 1967 von Leo Nienhaus und Heinz Kubon „sozusagen in der Garage nebenan“, wie Roland Nienhaus sagt. „Mein Vater und sein Kompagnon bauten damals einfachste Heizungen ohne Regelung, ohne Komfort eben so, wie man das damals machte“, erzählt Nienhaus von den Anfängen. „Aus heutiger Sicht

ist das die pure Energieverschwendung gewesen, aber Heizöl war eben billig.“

Die Gründer waren beide gelernte Elektriker. „Vor die damals gängigen Koks-Öfen haben sie irgendwann Ölbröner gesetzt“, so Nienhaus. Diese wurden dann im nächsten Schritt mit einer Regelung versehen – auch so, dass sie sich nachts abstellten. „Witterungsgeführte Heizungen war der nächste Schritt, und dann wurden irgendwann ganze Heizungen gebaut sowie die Heizkörper im ganzen Haus“, zählt Nienhaus die Entwicklungsschritte auf. Bäder kamen in der Folgezeit auch hinzu – „damals, in den 1970ern waren die meist moosgrün oder curry“.

Mit diesen Entwicklungen wuchs auch das Unternehmen

stetig. Bereits 1969 hatten die Gründer den Standort an der Gütersloher Straße bezogen, wo heute Betten Kleinemas ist. Vier Jahre später zog das Unternehmen um an die Gütersloher Straße 71. Dort ist heute der Netto-Markt ansässig. Als Roland Nienhaus 2002 die Anteile seines Vaters übernahm und den Mitgründer Heinz Kubon auszahlte, stellte er schnell fest, dass die 4.000 Quadratmeter Grund an der Gütersloher Straße 71 einfach zu groß waren für das heutige Geschäft. „Früher musste man viel mehr einlagern. Heutzutage ist alles über das Internet mit festen Partnern von einem Tag auf den anderen zu bekommen“, sagt Nienhaus, der heute mit 15 Mitarbeitern, darunter zwei Auszubildende, moderne Heizungs- und Lüftungsanlagen, betrieben über Kraft-Wärme-Kopplung oder Solarthermie – baut. Seit gut acht Jahren befindet sich sein Unternehmen jetzt am Lerchenweg 111. „Das war damals eine gute Entscheidung, hierher zu ziehen“, sagt Nienhaus rückblickend.

Am Sonntag zum Tag der offenen Tür (10 bis 18 Uhr) wird es Vorträge zu den Themen „Brennstoffzelle“, „Kalk im Wasser“, „Kraft-Wärme-Kopplung“ geben. Außerdem wird ein Energieberater etwas über Fördermöglichkeiten erzählen. Eine Hüpfburg ist für die kleinen Besucher aufgestellt. Auch über die heute aktuelle Ausbildung zum Anlagenmechaniker Heizung/Sanitär werden die aktuellen Azubis an einem Stand berichten.

Am Sonntag zum Tag der offenen Tür (10 bis 18 Uhr) wird es Vorträge zu den Themen „Brennstoffzelle“, „Kalk im Wasser“, „Kraft-Wärme-Kopplung“ geben. Außerdem wird ein Energieberater etwas über Fördermöglichkeiten erzählen. Eine Hüpfburg ist für die kleinen Besucher aufgestellt. Auch über die heute aktuelle Ausbildung zum Anlagenmechaniker Heizung/Sanitär werden die aktuellen Azubis an einem Stand berichten.

## Von-Laer-Stiftung wird Träger der neuen Kita

**Jugendhilfeausschuss:** Die Kommunalpolitiker haben sich in nicht öffentlicher Sitzung beraten

■ **Verl (lina).** Die neue, dreigruppige Kindertagesstätte, die die Stadt im Verler Westen bauen will, wird von der Von-Laer-Stiftung aus Bielefeld betrieben. Das entschieden am Mittwochabend die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in nicht öffentlicher Sitzung. Wie berichtet hatten sich auf die Trägerschaft neben der Stiftung auch die Arbeiterwohlfahrt (AWO), das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Kinderzentren Kunterbunt aus Nürnberg beworben.

„Wir hatten vier äußerst qualifizierte Bewerber“, beschrieb Verls Erster Beigeordneter Heribert Schönauer den Entscheidungsprozess nach der Sitzung auf Nachfrage. Den Ausschlag hätten letztlich das überzeugende Konzept zur Umsetzung von Betriebskitaplätzen und die gute Vernetzung der Von-Laer-Stiftung in der Region gegeben. „Wir freuen uns, dass so viele unterschiedliche Träger Interesse an unserer neuen Kita gezeigt haben“, so Schönauer. „Das zeigt, dass die Stadt Verl ein interessantes Feld für sie ist.“

Ursprünglich war auch die

Stadt selbst als Träger im Gespräch gewesen. Das sei aber jetzt vom Tisch, so der Erste Beigeordnete. „Die Stadt steht immer dann bereit, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, aber wir versuchen, wenn möglich, die Trägervielfalt vor Ort zu erweitern.“

Jetzt soll es so zügig wie möglich weitergehen. Das ist allerdings nicht so einfach, weil noch nicht einmal ein Grundstück für den Bau der neuen Einrichtung vorhanden ist. „Wir sind da aber in vielversprechenden Gesprächen“, verrät Schönauer, der außerdem sagt, dass die Schwerpunktbereich für die neue Kita der Verler Westen sein soll.

Schön sei, dass der neue Träger von Beginn an in die Planungen einbezogen werden könne. Aber es müsse schnell gehen. „Die Zeit drängt. Die Kinder sind da“, so Schönauer. Die Wunschvorstellung sei, dass die neue Kita im Jahr 2019 fertig ist. Zunächst müssen am 28. November noch der Haupt- und Finanzausschuss und am 5. Dezember der Stadtrat die Trägerentscheidung bestätigen.

## Politik ist seine größte Leidenschaft

**Geburtstag:** Der frühere FDP-Ratsherr Peter-Georg Manuth wird heute 80 Jahre alt

■ **Verl (ibe).** Peter-Georg Manuth freut sich auf ein besonders schönes Geburtstagsgeschenk: Überraschungsgäste aus dem Ausland. Sie kommen aus ganz Europa aneiert. „Wer kommt, weiß ich nicht“, sagt der rüstige Senior. Heute blickt der langjährige FDP-Ratsherr auf 80 vollendete Lebensjahre zurück.

Gebürtig stammt Manuth aus Danzig. Er wuchs mit sechs Schwestern auf und musste im Alter von acht Jahren aus der Heimat fliehen. In Hamburg-Blankenese konnte er die Schule abschließen und eine Lehre als Maurer absolvieren. Danach meldete er sich freiwillig zu einem sechsjährigen Dienst in der Marine. „In dieser Zeit habe ich viel von der Welt gesehen“, sagt Manuth. 1964 holte er die Fachhochschulreife in Herford nach und studierte Bauingenieurwesen in Frankfurt. Sein Examen erhielt er 1969. Im gleichen Jahr nahm der Jubilar eine Anstellung im Tiefbauamt Bielefeld an und blieb bis zur Rente in diesem Beruf tätig.

Während seines Studiums heiratete Peter-Georg Manuth



**Freudentag:** Peter-Georg Manuth wird heute 80 Jahre alt. FOTO: RENATE IBELER

seine Ehefrau Helga Menzel. Ihre Tochter Mareike erblickte in Frankfurt das Licht der Welt, Tochter Kathrin wurde in Friedrichsdorf geboren. 1977 bezog die Familie ein Eigenheim mit großem Garten in Verl. Hier genießt der Jubilar mit seiner Frau den Lebensabend.

Manuth ist seit über 60 Jahren FDP-Mitglied. Zehn Jahre saß er für die FDP im Rat, über 20 Jahre lang war er Ortsvorsitzender, Schatzmeister des Kreisverbandes, Mitglied im Regionalrat und in vielen anderen Gremien. Derzeit wirkt er im Arbeitskreis „Entwicklungskonzept 2030“ mit.

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Verl

- AWO-Werkstatt für Jedermann,** 13.00 – 17.00, Österwieher Str. 152.
- Bibliothek Verl,** 11.00 – 18.00, Hauptstr. 15, Tel. 92 52 3-30.
- Die Tanzmäuse,** 16.00 – 17.00, Marienschule, Turnhalle, Kühlmannweg 13.
- Droste-Haus,** 9.00 – 12.00, Schillingsweg 11, Tel. 29 73.
- EULE-Kurse Französisch, Computer und Politik,** (ab 55 J.), 15.00 – 16.00, Gymnasium Verl, Kühlmannweg 22.
- Gartentreff,** 15.30 – 17.00, Bonhoeffer-Haus, Bonhoeffer Weg 4.
- Gemeinschaft Libelle,** 9.00 Deutsch, 16.00 Schüler-Einzelförderung, Grillenstraße 12.
- Gospelchor „Swinging Voices“:** Probe, 19.15, Realschule Verl, Aula, Kühlmannweg 20.
- Jugendtreff,** 17.00 – 20.00, Jugendhaus Oase, Königsberger Straße 37.
- Jugendtreff,** ab 14 Jahren, 17.00 – 21.00, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.
- Kinderdisco,** Mini-Disco für 2-4-Jährige; Info Tel. (0 52 46) 77 76, 16.00 – 18.00, Verein Eltern für Kinder, Goethestraße 28.
- Kindertreff für Kinder von 8 bis 11 Jahren,** 14.30 – 17.00, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz 1, Kaunitz.
- Programm Ev. Jugend,** 16.30 Kindergruppe, 18.00 Jugendtreff, Ev. Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6.
- Schwimmzeiten,** 18.00 bis 19.00 (Wassertiefe 1,20); 19.00 bis 22.00 (Wassertiefe 1,80), Kleinschwimmhalle, an der Realschule.
- Strauchschnittannahme,** 14.00 – 19.00, ehemaliges Bornholter Klärwerk, Marienstraße, Kaunitz.
- TV Verl,** 9.00 – 12.30, St.-Anna-Str. 34a.
- Wochenmarkt,** 9.00 – 18.30, Marktplatz.
- Apotheken-Notdienst,** die nächste diensthabende Apotheke unter Tel. 0800 002 28 33, [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.



### Heute im Programm

- 4.00** Die Nacht
- 6.00** Am Morgen mit Leonie und Mario  
Lokalnachrichten immer um voll und halb Kerbels Crazyphone Baumann und Clausen: Zoff im Rathaus Der Konzertherbst Laubbläser im Einsatz Die Mighty Oaks kommen nach Bielefeld-vorher im Interview
- 10.00** Am Vormittag mit Monika Olszewski  
Lokalreport immer um voll und halb Elvis Eifel  
Aktuelles vom Vormittag Karrierestart bei Hagedorn
- 12.00** Am Mittag  
12.30, 13.30, 14.30  
Lokalreport
- 15.00** Am Nachmittag  
Lokalreport um voll und um halb  
Mit Radio Gütersloh zu Ihren Lieblingsstar!
- 21.00** deinfm – der junge Sender von Radio Gütersloh – deinfm Host für heute Abend: Annika radiodeinfm.de
- 0.00** Die Nacht